

Bei Massilia -

Da war ein Hain, der niemals verletzt im Laufe der Zeiten,
Mit verflochtenen Ästen umgab den verdunkelten Luftkreis,
Und, da der Sonnenstrahl nicht eindrang, kühlende Schatten.
Der von keinem ländlichen Pan, noch von Göttern der Wälder,
Von Sylvanen und Nymphen, bewohnt; barbarischer Götter
Dienst herrscht hier; auf gräßlichen Höh'n, da ragen Altäre
Und jeglicher Baum ist mit Menschenblute geweiht.
Darf man dem Altertum glauben, das hoch die Götter bewundert,
Scheuen auch Vögel sich, auf jenen Ästen zu ruhen
Und, in den Höhlen zu liegen, das Wild; nie stürzt sich auf jene
Wälder ein Sturm, noch der Blitz, aus finsternen Wolken gerüttelt.
Und da nirgends ein Schauer der Luft sich regt in den Blättern,
Wohnt in den Bäumen ihr eigenes Graun. Aus umnachteten Quellen
Stürzt vollströmende Flut **und traurige Bilder der Götter**
Steh'n kunstlos unförmlich geschnitzt aus gehauenen Stämmen.

Selber der Rost und Wust an den faul gewordenen Eichen
Wecken die Furcht; nicht Götter von sonst gewohnten Gestalten
Regen so tiefe Scheu; so sehr verdoppelt die Schrecken,
Wenn man die Götter nicht kennt, die man ehrt. Die Sage verkündet,
Daß, wie im Brande der Wald, obschon nicht brennend, erglänze.
Nicht besuchen den Hain in Verehrung sich nahende Völker,
Göttern gewichen sind sie. Wenn die Sonn' in der Mitte des Laufs ist,
Oder die Nacht, den Himmel umfängt, bebt selber der Priester
Vor dem Eingang und fürchtet den Herrn des Haines zu treffen.
Diesen Wald heißt Caesar sofort hinstrecken mit Äxten;
Aber die mutigen Hände erbebten, von Schauer ergriffen,
Vor der Hoheit des Ort's; wenn die heiligen Eichen sie schlügen,
Glaubten sie, würden die Äxte zurück auf sie selber sich wenden.
Als Caesar die Cohorten gehemmt von großer Erstarrung
Sah, da wagte zuerst das ergriffene Beil er zu schwingen
Und mit dem Eisen hinwegzuhauen den luftigen Eichbaum.
Dann wie den beschädigten Baum es sengte, so ruft er:
„Zaud're denn keiner von euch fortan, den Wald zu zerstören:
Glaubt ich habe den Frevel getan.“ Nun folgte die ganze
Schar dem Befehl, nicht sicher, als ob die Furcht ihr benommen,
Sondern als wäre bezahlt der Zorn der Götter und Caesars.
Eschen stürzen dahin, gefällt wird der knotige Steineich'.
Auch dodonischer Wald und die Erle -- Und die Cypresse --
Da erst warfen sie ab das Laub und der Zweige beraubt nun
Ließen sie ein den Tag; wie so dicht hinsanken die Stämme
Hielt sich selber im Sturze der Wald. Ob des Anblicks aufseufzten
Galliens Völker!

Zitat aus : Marcus Annäus Lucanus „Pharsalia“ Vers 398 bis 445

in: "Volkstümliches aus dem Reiche der Schwämme" Vortrag von Franz Ferk 1910